

„Gottes eigenes Land“ im Untergang in die Barbarei

„Wer will meine Familie kaufen?“

Arbeitsloser amerikanischer Pinkerton bietet in der Zeitung seine Familie zum Kauf an

New York, 23. Februar. Die barbarischen Zeiten, in denen Familiendäter oder Ehemänner ihre Angehörigen bzw. ihre Frauen als Ware meistbietend verkaufen, scheinen in der Verfallsperiode des Kapitalismus wiederkehren zu wollen. So wird jetzt zur Illustrierung dieser Behauptung aus Amerika bekannt, daß dort ein seit langem arbeitsloser Pinkerton (Betriebsinspektor oder berufsmäßiger Streikbrecher) seine Familie durch ein Zeitungsinserat zum Verkauf angeboten hat.

Im Berliner „Tempo“, das diesen Fall aus Gründen der Sensation seinen Lesern serviert, lesen wir dazu folgendes: „In einem offenen Brief an die Zeitung, die gleichzeitige

das Verkaufsangebot enthält, schildert er in beweglichen Worten seine Lage. „Ich bin zwar überzeugt, daß menschliche Ware in diesen Zeiten kaum etwas wert ist, trotzdem glaube ich bestimmt, daß meine Frau und meine Kinder einen guten Preis erzielen würden. Der kleine Junge sollte mindestens 40 Dollar wert sein.“

Bei der Anpreisung der Ketze seiner Frau sagt dieser demoralisierte Kapitalistenecht: „Leute mit Kunstgeschmack brauchen Sie nur einen Augenblick zu sehen, und Sie ist für 40 Dollar verkauft. Sie ist fünf Fuß groß und wiegt nur 197 Pfund. Sie ist imstande, einen Mann in ein Grottelein zu verwandeln, wenn Sie nur ein Stück Holz nach ihm wirft. Sie besitzt ein wunderschönes Gebiß, das bereits teilweise bezahlt ist. Trotz ihres „verlorenen“ Angebots hat der Mann bisher keinen Käufer für seine lebende Ware gefunden.“

„So weit ist es nun schon in Amerika, das die hundertprozentigen Spieler gern „Gottes eigenes Land“ nennen, gekommen. Männer bieten ihre Frauen und Kinder an wie jede andere Ware! Doch das Empörendste dabei ist, daß dieselbe Zeitung, die dieses Dokument der Barbarei veröffentlicht, sich täglich geradezu überflüssig in der Hege gegen den „bölgischen Zerstörer der heiligen Ehe“.

Die Sowjetflagge im Polarmeer

Polarexpedition von Archangelsk bis Wladiwostok

Die neue „Morskauer Rundschau“ teilt mit: Das Archaische Institut der Sowjetunion ist gegenwärtig mit Vorbereitungsarbeiten für eine große Polarexpedition von Archangelsk nach Wladiwostok beschäftigt.

Diese Expedition wird auf einem Sowjetisbrieger unternommen werden und folgenden Weg nehmen: Archangelsk—Nowaja Semlja—Ob-Sucht—Zenissei—Laimyr—Halbinsel—Tscheljustin—Kap—das Laptew Meer—vorbei an den Ljachow-Inseln—Ost-sibirisches Meer—Beringsstraße—Wladiwostok, insgesamt 10.000 Kilometer.

Diese Expedition ist auf ein Jahr mit Ueberwinterung auf dem Eise berechnet. Die Expedition wird außer der wissenschaftlichen Forschungsarbeit, die alle naturhistorischen Disziplinen umfassen wird, noch der Erforschung der „weißen Flecke“ des Andrejew-Landes Aufmerksamkeit schenken.

D-Zug zermalmt Autobus

Drei Tote — Sehn Schwerverletzte

Warschau, 23. Februar. Untweit von Lubicz fuhr der D-Zug Warschau—Danzig auf einen vollbesetzten Autobus, der gerade den Bahndamm überqueren wollte. Der Autobus wurde von der Lokomotive an der Längsseite erfasst und fast 300 Meter weit mitgeschleift. Aus dem vollkommen zermalnten Autobus wurden drei Tote und 10 schwerverletzte Insassen geborgen, die sämtlich in ein Krankenhaus übergeführt werden mußten.

Große Waldbrände in Frankreich

Aus den verschiedenen Gegenden Frankreichs werden in Folge der dort herrschenden Trockenheit große Waldbrände gemeldet, die zum großen Teil eine Ausdehnung von 20 bis 40 Kilometern angenommen haben. Besonders in der Gironde ist die Lage so ernst, daß Militär zur Bekämpfung des Feuers eingesetzt werden mußte.

Achtung — Wie hören mit!

„Opferrollen nach Vorheimer Art“ kann juristisch genommen absolut legal sein, wenn es für die kapitalistische Republik zweckmäßig erscheint. Wenn heute in der aktuellen Stunde der Deutschen Welt über dieses Thema angesprochen wird, vom juristischen Standpunkt gesprochen wird, so braucht man nur an Groeners Praxis gegenüber dem Nationalsozialismus in der letzten Zeit zu denken, um diesen „juristischen Standpunkt“ entsprechend zu würdigen. Sehr interessant ist, daß die Zeitung der Deutschen Welt nicht weiß, welcher politischen Richtung der Meierstein angehört und keinerlei Interesse dafür hat. Herr Groener und sein Heberwachsungsamt werden in dafür gefordert haben, daß der richtige „Jurist“ am Mikroskop steht!

Berlin

17.25 Uhr: Jugendstunde: Fahrt im Frankfurterischen Express. Königsplatz

18.00 Uhr: Schulfahrt: Kletterversuche auf dem Tegeler Schießplatz.

18.30 Uhr: Amerika. Du hast es besser (!!).

19.00 Uhr: Rechtswissenschaftliche Stunde.

20.45 Uhr: Prof. Schmitt: Was ist legal?

ROTER SPORT

Bundesvereine gegen die Eiserne Front, für die Rote Einheitsfront

Reformistische Führer für Hindenburg — Arbeitersportler für Ernst Thälmann

Die Bildung, Gellert und Co., die gleich Veipart in den Betrieben Hammerwerken für die Lohnabbaupolitik der Unternehmer organisieren, bemühen sich eifrig um die Einreihung der Arbeitersportler in die „Eiserne Front“ des Faschismus, für die Wahl des Repräsentanten der Reaktion, des Generals Hindenburg. Sie haben von den Arbeitersportlern die gebührende Antwort erhalten. Die Arbeitersportler lehnen dieser Propaganda der Bildung, Gellert und Co. für die „Eiserne Front“ den heftigsten Widerstand entgegen. In Resolutionen bringen sie dies zum Ausdruck und unterstreichen ihre Verbundenheit mit der roten Einheitsfront noch besonders durch die verstärkte Austragung von Solidaritätsspielen mit den roten Sportlern. Allein in Hamburg haben 11 Bundesvereine Solidaritätsspiele mit den roten Sportlern in den letzten acht Tagen ausgetragen.

In einer Versammlung des Bundesvereins in Nappental-Elberfeld, des Arbeiterschwimmvereins, kam es bei einer Rede des Vorstandes für die „Eiserne Front“ zu stürmischen Protesten. In der Diskussion wandten sich vier Redner unter dem Beifall der Mitgliedschaft gegen die „Eiserne Front“ und für die rote Arbeiterkandidatur Ernst Thälmann.

In Westfalen in Westfalen haben Sozialdemokratie, Reichsbanner und Gewerkschaftsbürokraten zweimal versucht, für die „Eiserne Front“ zu werben. Beide Versammlungen hatten einen so kläglichen Besuch aufzuweisen, daß nicht einmal ein Werbeauschuß der „Eisernen Front“ gebildet werden konnte.

In Breslau brachte die Mitgliederversammlung der dem Arbeiter-Turn- und Sportbund angehörenden „Freien Turnerschaft“ in einer einstimmig angenommenen Resolution zum Ausdruck, daß die Mitgliedschaft nach wie vor auf dem Boden des revolutionären Klassenkampfes steht, der unvereinbar ist mit der Teilnahme an der „Eisernen Front“. Auch der Arbeiterrad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“ in Breslau wandte sich gegen die Einreihung in die

„Eiserne Front“. Ebenso nahm die Kanu-Vereinigung, dem Arbeiter-Turn- und Sportbund angeschlossen, mit übergroßer Mehrheit gegen die „Eiserne Front“ Stellung.

In Württemberg wandte sich die Generalversammlung des Arbeiter-Turn- und Sportvereins entschieden gegen die „Eiserne Front“. Einstimmig wurde von diesem Bundesverein eine Entschlieung angenommen, die die Auffstellung des Genossen Thälmann als Kandidaten zur Reichspräsidentenwahl begrüßt. Ihren Willen zur roten Sporteinheit unterstreichen die Mitglieder durch die Annahme einer Entschlieung, mit den Vereinen der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit Spiele und Wettkämpfe auszutragen.

Die Arbeitersportler in Neuhof, im Gebiet Kasserlante, beantworteten den auf Veranlassung der sozialdemokratischen Sport-

Sportler star en für Thälmann

Die roten Sportler veranstalten eine Reihe von öffentlichen Versammlungen für den Kandidaten der Roten Einheitsfront, Ernst Thälmann. Die Arbeiterschaft und die sporttreibenden Arbeiter und Arbeiterinnen aller Richtungen werden in diesen Versammlungen Gelegenheit haben, die Rolle der Führer der reformistischen und bürgerlichen Sportbewegung kennenzulernen.

Die Versammlungen finden statt:
Heute Mittwoch, 24. Februar, Bezirk 13: bei Finger, Tempelhof, Dorfstraße 51.
Bezirk 15: Bürgerpark, Oberschöneweide, Weiskopffstraße 18.
Bezirk 2: Moabit-Gesellschaftshaus, Wicelstraße 24.
Donnerstag, den 25. Februar: Bezirk 3 (Wedding) und 20 (Reinickendorf): Pharusstraße, Müllerstraße 142.

Bürokratie vorgenommenen Ausschluß zweier Mitglieder mit der Gründung eines Vereins, der sich der Kampfgemeinschaft angeschlossen. Sie gelobten, alle Kräfte für den gemeinsamen Kampf gegen Faschismus und Bourgeoisie einzusetzen, für die Mobilisierung aller Arbeitersportler bei der Reichspräsidentenwahl für den Kandidaten der roten Einheitsfront, Ernst Thälmann.

Der Württemer Sportverein von 1921, Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, nahm in seiner letzten Mitgliederversammlung zur „Eisernen Front“ Stellung. Sämtliche Mitglieder sprachen sich empört gegen die „Eiserne Front“ aus. Nicht ein einziger trat für die Eiserne Hindenburgfront der Sozialdemokraten ein. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, in der es u. a. heißt:

„Die Mitglieder lehnen es ganz entschieden ab, sich in der sogenannten „Eisernen Front“ mitdrücken zu lassen. Wir erklären, daß der Hitler-Faschismus nur besiegt werden kann, wenn sich alle Arbeiter, ganz gleich, welcher Partei sie angehören, in der roten Arbeiterfront, gegen Hitler-Faschismus, gegen Brüningdiktatur, gegen NotverordnungsPolitik, gegen das kapitalistische System zusammenschließen und täglich den härtesten Kampf gegen alle Feinde der Arbeiterklasse führen.“

Diese Tatsachen zeigen, daß die Arbeitersportler die Scheinmanöver der Führer ablehnen. Die roten Sportler müssen jetzt einen intensiven Kampf zur Gewinnung aller sporttreibenden Arbeiter und Arbeiterinnen für die rote Einheitsfront führen.

Kleines Theater

Unter den Linden 44, Markor 1824

Truppe 1931

Täglich 8,15

Die Mauselalle

Musikalische Revue

Sonntag nachm. 4 Uhr

CASINO THEATER

9 1/2 Uhr Lothringer Str. 37 3/4, Uhr

Für wenig Geld ein genussreicher Abend

Neu: Ehen von heute

Dazu ein wunder. Teil. Eine Operette

Gutschein für 1-4 Personen: 1,00

Parkei 0,50, Pauteui 1,00, Sessel 1,50, Chmarstraße 36.

VOLKSBUHNE

Theater am Bülowplatz

8 Uhr

Zum 70. Geburtstag Gerhart Hauptmanns

Fuhrmann Henschel

mit Emil Jennings und Margarete Melzer

Regie: K. H. Martin

Unterri

Autoführer:

Photografieren, Malen, Zeichnen, Angewandte Kunst

Strandbad, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember

Herrenkleidung

Wenig getragene

neue Herrenkleidung

haben Sie abzugeben

gegen billigen Preis

zu verkaufen

gegen billigen Preis

zu verkaufen

gegen billigen Preis

zu verkaufen

gegen billigen Preis

zu verkaufen

gegen billigen Preis

zu verkaufen

gegen billigen Preis

zu verkaufen

gegen billigen Preis

zu verkaufen

gegen billigen Preis

zu verkaufen

gegen billigen Preis

zu verkaufen

gegen billigen Preis

zu verkaufen

Tag der roten Schwimmer

Rote Sportler in allen Berliner Schwimmhallen — Betriebs- und Frauenstaffeln am Start

Am kommenden Sonntag, dem 28. Februar, führen die roten Sportler Berlins den Tag der roten Schwimmer durch. In elf Berliner Schwimmhallen werden an diesem Tage nicht nur die roten Schwimmer, sondern auch alle anderen Sportler an den Start gehen. Es ist eine Veranstaltung, wie sie in der Berliner Schwimmbewegung zum ersten Male durchgeführt wird. Alle Berliner Schwimmhallen an einem Tage von roten Sportlern besetzt, das ist eine Tatsache, die erneut die gewaltige Stärke der roten Sportler demonstriert.

Die Beteiligung der Betriebe, Straßen- und Erwerbslosenstaffeln ist äußerst stark und zeigt, daß es die roten Sportler verstehen, über den Rahmen der Mitglieder hinaus weiteste Kreise der Arbeiterschaft für ihre Arbeit zu gewinnen. In allen Bezirken sind die Meldungen äußerst zahlreich. Neufölln teilt mit, daß 4 Betriebs-, 8 Stempelstellen und 6 Straßenmannschaften starten werden. Alle anderen Bezirke melden fast gleiche Resultate. Von den Betrieben sind zu melden: Wig & Geuck, Reichsbanner, Rote Fahne, Ehrlich & Graeb, Neuföllner Krankenhaus, Silberberg u. Bauer, Witten und eine Menge neuer Betriebsportgruppen. So versprechen die Veranstaltungen durch den Start dieser Mannschaften besonders interessant zu werden.

Neben diesen Mannschaften werden selbstverständlich die Schwimmer mit ihrem erstklassigen Material zu den verschiedensten Konkurrenzen starten. So gibt es Crawl- und Lagenstaffeln, Brust- und Wasserballspiele. Im Vordergrund steht selbstverständlich das Kunst- und Schauspringen und die Frauenlaufstrecken. Die Samariter zeigen Wiederbelebungsversuche bei Ertrinkenden mit neuesten Apparaten. Die Fallschirmschwimmer warten mit Kletterübungen auf. Die Rettungsschwimmer zeigen die Arbeit des roten Wasserrettungsdiens im Interesse des Proletariats.

Die Veranstaltung wird durchgeführt im Zeichen der Präsidentschaftswahlen gegen die Kandidaten der Bourgeoisie für den Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann.

Die Veranstaltungen steigen in folgenden Hallen:
Wedding: Stadthaus Gerichtstraße; Neufölln: Ganghoferstraße; Mitte: Gartenstraße; Prenzlauer Berg: Oberberger Straße; Schöneberg: Hauptstr. 30; Kreuzberg: Baerwaldstraße; Moabit: Turmstraße; Wilmersberg: Hubertusstr.; Friedrichshain: Schillingstraße; Charlottenburg: Krumme Straße; Segitz: Bergstraße.
Beginn in allen Hallen 15 Uhr. Volontarische Eintrittspreise: Erwerbslose 30 Pf., Arbeitende 50 Pf. Bezaugt den Vorverkauf.

Büchhalterin

politisch und gewerkschaftlich organisiert, für Maschinenbuchhaltung gesucht. Bewerbungen unter K. L. 100 an Anzeigenverwaltung „Das Inserat“ Berlin W 9, Scheffingstraße 1

Vermischtes

Am 22. Februar verschied an Herzschlag mein lieber guter Mann, unser guter Vater

Bruno Silber

Reinickendorf.

Die Hinterbliebenen

Martha Silber und Kinder.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 24. Februar, nachmittags 2.30 Uhr, im Krematorium Gerichtstraße statt.

Holz- und Kohlenhandlung

Georg Onnewill

Spandauer, Finkenauer Str. 11, Ecke Adlerstraße.

Baldurs Kollwitz

sehen Donnerstag, Sonntag und Sonntag das

Mitgliederversammlung

am Mittwoch, dem 24. Februar, nachmittags 2.30 Uhr, im Krematorium Gerichtstraße statt.

Verkehrlokal

Berliner Tor

Zahntelle des EVMB

Kerm. Riedel, Bonssolstr. 31

fl. Fleisch- und Wurstwaren

Verkehrlokal

Berliner Tor

Zahntelle des EVMB

15. J
Ben
Hebali
Tel. W
Berlin
Bewand
Lager
geb. 3.
U
Bl
Bl
M
S. 3 i
figende
noch 1
breches
der mit
Junfer
ab, def
wohl u
diner
fische
herwa
Be
ffung
burg h
vor Si
reaktio
Si m y
warlich
größter
und A
imperu
Mi
demit
bestäts
i ch e l
a b a
Stürm
kanari
mit B
lung u
Hebung
daß da
Mitte
gerade
in die
Er
Reichs
laß, de
Stufe
Palent
scheid
Ihren
He
er una
aus f
Stiefel
Schran
erfürt
sich
Auge 1
Wehr
D
Mord
ich in
Welt
gestern
part
Ar
Körper
auf ge
traten
N